



wang verlangt, welche dem Kaiser geben will, was des Reiches ist und die die das Parlament bürgerliche Rechte fordert, welche ihm verfassungsmäßig zusteht.  
Inzwischen soll das Parlament voll betreten, nicht nur zwei Richtungen im Volk, das Parlament soll nicht nur Zentrum und Sozialdemokratie sein. Das gewählte Mittel ist der Verein der Parteien der Sozialdemokratie, der Arbeiter, der Arbeiter, für alle Stände die Arbeiter, für nicht nur noch konstitutionellen Fragen und nicht nur noch Klasseninteressen zu ihren Parteien bestimmen, einerlei, ob sie sozialistisch, nationalliberal oder freisinnig sind, sie alle haben den gleichen Vorzug des Patriotismus, der die Volkspartei zu ihrem politischen Zweck zu führen. Dies ist seit langen Jahren vollständig nicht mehr der Fall gewesen. Der deutsche Reichstag — was bedürftig er in vielen wichtigen Fragen? Was Zentrum und Sozialdemokratie auszuweisen, dazu können beide unter stiller oder offener Nachlässigkeit der verbundenen Regierungen.

Dies hat, so hoffen wir, mit dieser Erklärung des Reichstages ein Ende, wenigstens dann, wenn das deutsche Volk, an dem es jetzt ist, seinen Willen in Neuwahlen kund zu tun, sich nicht leicht für liberal-socialdemokratischen Verstand betenden will.  
Was vor der besondere Inhalt zur Erklärung? Es lag zur Veranschaulichung der Sachlage vor. Es wurden von den verbundenen Regierungen die Mittel verlangt, um unsere im bitteren Kampfe gegen die Spottentzettel stehenden Truppen zu erhalten. Streichlich in der Verfassung nicht niederknicken, 1400 Schwärze haben sich zur Überzeugung gestellt und werden durch die Verträge, dem ersten Mittel zur faktuellen Entwicklung der Eingeborenen in unseren Kolonien. Es blieb noch der Zustand der Spottentzettel; — wohl sind sie in die Wege und Gassen zurückgedrängt, aber noch bedrohen sie unsere Truppen und Arbeiter, noch können immer wiederkehrende Verhältnisse sein, das Verständnis dort im Kampfe nicht. Jetzt will es, der letzten Seite zu tun, nicht in offener Feindschaft, sondern im friedlichen Streit.

Der deutsche Generalfstab verlangt dafür als unbedingt notwendig im kommenden Frühjahr noch 8000 Mann, nachdem der Kommandeur endlich begreifen ist, im Laufe der letzten Zeit die Truppenzahl auf 14000 Mann auf die Zahl zu bringen. Die Kolonialverwaltung hat dringend erklärt, alles zu tun, um die von Reichstage gewünschte Verminderung weiterer Mannschaften zu ermöglichen. — Da kommt der oberste deutsche Kriegsrat in Gestalt von Zentrum und Sozialdemokratie zu uns, um Verständnis von Sozialdemokraten, Polen, Schlesier, und sonstigen Reichstagsmitgliedern, gegen die Veranwortung, zu verlangen: „Nicht 8000 Mann sind notwendig zur Vermeidung dieses Krieges und zur Erhaltung der deutschen Kolonien, sondern nur 2500“.

Wem will das deutsche Volk folgen; dem Generalfstab oder Herrn Crispien und Genossen?  
Die verbundenen Regierungen verlangen ferner eine Abnahme im Süden der Kolonien, und sie erheben die Behauptung, dass die Abnahme der Kolonien, im Laufe der letzten Zeit die Truppenzahl auf 14000 Mann auf die Zahl zu bringen. Die Kolonialverwaltung hat dringend erklärt, alles zu tun, um die von Reichstage gewünschte Verminderung weiterer Mannschaften zu ermöglichen. — Da kommt der oberste deutsche Kriegsrat in Gestalt von Zentrum und Sozialdemokratie zu uns, um Verständnis von Sozialdemokraten, Polen, Schlesier, und sonstigen Reichstagsmitgliedern, gegen die Veranwortung, zu verlangen: „Nicht 8000 Mann sind notwendig zur Vermeidung dieses Krieges und zur Erhaltung der deutschen Kolonien, sondern nur 2500“.

Wem will das deutsche Volk folgen; dem Ruf der nationalen Pflicht oder Herrn Crispien und Genossen?  
Deutsche Arbeiter! Nicht keine Parteimitglieder sind in Frage, nicht untergeordnete Dinge!  
Auf unsere Seite zu stehen, auf unsere nationale Stellung unter den Völkern zu stehen. Auf die Seite zu stehen, die die wir bisher abgedrückt haben, richtet die Pflicht, damit sie nicht zerbrechen werden!  
Tausend laßt sich im kommenden Wahlkampfe durch kleinere Unterschiede nicht trennen! Gehen wir alle an einem Tag in den Wahlkampf, dann ist die Sozialdemokratie, als freie Deutsche, die in der Zukunft ihres Volkes die Zukunft für sich und ihre Kinder erkennen.

Die Wählerlisten.  
Der Minister des Innern hat sämtliche Landkreise telegraphisch angewiesen, die Wählerlisten zum Reichstag sofort zu beginnen und so zu bezeichnen, daß die Auslegung der Listen spätestens am 28. Dezember erfolgen könne.

Partei der freisinnigen Volkspartei in Berlin.  
Wie schon kurz gemeldet, fand am Donnerstagabend in Berlin der Parteitag der freisinnigen Volkspartei statt.

Dr. Wiemer  
legte den Standpunkt der Partei bei dem Wahlkampfe dar, und erklärte:  
Wir sind, gegen unsere bisherigen Haltung, bereit gewesen, alles zu bewilligen, was zur Bekämpfung der Reichstagsfrage notwendig ist. Diese Haltung haben wir bei allen Fragen eingenommen, und sich auf den Zustand in Süddeutschland bezogen, denn wir wissen, wie man auch sonst zu den Kolonien stehen mag, während die Kolonien und der Kolonialverwaltung kritischen mag, so lange es sich um den Krieg dort handelt, so lange deutsche Soldaten im Felde stehen, um sie zurückzuführen, so lange es sich um den Krieg dort handelt, so lange sind wir auch bereit, alles zu bewilligen, was notwendig ist, um die Ehre Deutschlands zu wahren und den Frieden mit Rücksicht auf Ende zu führen. (Sturm. Beifall.)

Wir müssen nicht, daß unsere deutschen Soldaten den schweren Kampf zu führen haben, deren Verdienste nicht ganz deutsche Volk dankbar anerkennen wird, in irgend einer lächerlichen Form im Licht gelassen werden. (Beifall.)

Qualität aber ist es für uns auch immer sicher gewesen, daß die Heimkehr und der Truppen, die nach der Reichstagsfrage erziehen müssen, soweit sie nach der Schlichtung erforderlich ist. Dieser Gedanke lag unserem Antrag zu Grunde. Die freisinnige Volkspartei hat sich nicht entschließen können, gegen die Forderung der Partei zu gehen. Der Antrag des Generalfstabs, der die Zahl von 2500 Mann festsetzt, ist einmal zu eng; es kann sehr wohl sein, daß die Reichstagsfrage ein größeres Truppenmaß erfordert, das können wir von hier aus nicht abweisen (Sehr richtig), und wir können nicht durch einen Beschluß des Reichstages den verantwortlichen Leitern der Reichstagsverwaltung bereiten. (Beifall.)

Rücknahme.) Auf der anderen Seite ist der Antrag des Reichstages zu dem, denn es kann sehr wohl sein, daß die Reichstagsverwaltung fremdlicher Verantwortlichkeit in Süddeutschland sehr bald eintritt, und daß es dann nicht notwendig ist, eine Schutztruppe von 2500 Mann bündel dort zu halten. Auch der Generalfstab in Süddeutschland hat in der Kommission im Einklang mit unserer Haltung dem Reichstag erklärt, daß eine feste Schutztruppe nicht eine unpraktikable Aufgabe sei. (Sehr wahr!)  
Da nun die Regierung in der Erklärung zum Etat selbst in Aussicht gestellt hat, daß bis zum Ablauf des Reichstages 4000 Mann zurückgezogen werden sollen, so haben wir Wert darauf gelegt, daß die Wähler in die Lage zu kommen, die Reichstagsfrage als Ganzes auszuwählen wird. Wir haben die Meinung ausgesprochen, daß die Vertreter der anderen Parteien bis zum Zentrum und Sozialdemokratie die Berechtigung unserer Forderung anerkannt und daß auch die verbundenen Regierungen sich auf den Boden unserer Forderung stellen, daß wir der Reichstagsverwaltung gegenüber wollen, was sie braucht, um den Zustand wirksam niederzulegen, daß wir auf der anderen Seite aber die befriedigende Geländigung der Truppen fordern, soweit die sachdienliche Bereinigung des Reichstages dies gestattet. Es glaubt, daß diese Forderung, die in der Reichstagsverwaltung nicht erfüllt sind, die durchaus der gerechteste Nachbesserung unserer Forderung und unserer Stellung enthalten. (Beifall. Zustimmung.)  
Wieder führt fort: Wie stehen vor den

Neuwahlen.  
Wie es heißt, werden diese am 5. Februar stattfinden. Die Forderung der freisinnigen Volkspartei ist sofort aufgenommen worden, um sich über die erforderlichen Maßnahmen zu beraten. Welche Parteien, wir werden einen Vorstoß in der Reichstagsverwaltung, die sich nicht auf die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)  
Die freisinnige Volkspartei will in erster Linie den Kampf gegen die Sozialdemokratie zu führen haben. Wir müssen uns vor Augen halten, wenn wir gegen das schwarze Rotkreuz nicht zu sein, daß jeder, der die Reichstagsverwaltung aufzulösen will, den Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Wieder legt kurz die Kernstellung der freisinnigen Volkspartei gegen die Sozialdemokratie dar. Die freisinnige Volkspartei sieht auf dem Boden einer gesunden Sozialreform, wie sie in heutigen Staatsverhältnissen möglich und durchführbar ist. Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Das eine ist Reichstagsverordnungen: der Liberalismus steht in geschlossener Frontstellung in die Schlacht.

Schneiter, als wir es gebacht, wird die Probe auf die Freiheit der Vereinbarungen gemacht werden. Wir haben in Frankfurt zunächst in kleinerem Kreise über das Zusammengehen der liberalen Parteien bei den Wahlen verhandelt, wobei es wurde, daß auch die Wähler der Reichstagsverwaltung die Zustimmung über das Erreichte empfinden werden. (Beifall. Zustimmung.) Wir haben erklärt, daß ein Zusammengehen bei den kommenden Wahlen in Aussicht genommen ist, daß die Drangsalationen geschaffen werden soll, die die Reichstagsverwaltung unter den drei in Aussicht genommenen Parteien ermöglicht und das diese Einigung nach außen hin durch einen gemeinsamen Aufruf und durch die gemeinsame Veranlassung umgeben werden soll. (Beifall. Beifall.) Wie die Dinge sich jetzt entwickeln werden, nachdem der Reichstag aufgelöst ist und nur in wenigen Wochen in den Wahlkampf eintritt, das ist nicht auszusehen, aber der Reichstagsverwaltung, der sich im Frankfurt Zusammengehens, der bleibt und ich habe keine Zweifel darüber, daß bei den kommenden Wahlen die freisinnige Volkspartei und die Reichstagsverwaltung einig werden. (Stürmischer Beifall.) Daraus hoffe ich, daß wir zu einer

Verständigung mit den Nationalliberalen gelangen werden. (Beifall. Beifall.) Wir haben in Frankfurt bei den Verhandlungen einen Zweifel darüber, daß die freisinnige Volkspartei, wenn sie auch zu einer Verständigung mit den anderen Parteien die Hand bietet, doch Wert darauf setzen muß, auch mit den Nationalliberalen Hand in Hand zu gehen, da, wo die Wähler zusammengehen für solche Zusammengehens gegeben sind. Wie es sich in einer Reihe von Wahlen im Reichstagsverwaltung gelungen werden, so wie es uns gelungen ist, bei den letzten Landtags- und Reichstagswahlen derartige Vereinbarungen durchzuführen.  
Der Reichstag sollte alsdann folgende Resolution:  
Der Reichstag sollte alsdann folgende Resolution:  
Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Der Reichstag sollte alsdann folgende Resolution:  
Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Der Reichstag sollte alsdann folgende Resolution:  
Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Der Reichstag sollte alsdann folgende Resolution:  
Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Der Reichstag sollte alsdann folgende Resolution:  
Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Der Reichstag sollte alsdann folgende Resolution:  
Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

Der Reichstag sollte alsdann folgende Resolution:  
Die Reichstagsverwaltung, die die Dinge liegen, richtet sich der Kampf gegen das schwarze Rotkreuz. Wir man auch zum Zentrum und zur Sozialdemokratie stehen mag, jedenfalls kann darüber ein Zweifel nicht auf bestehen: es ist ein unerkennbarer Zustand, daß beide Parteien, wenn sie sich in der Reichstagsverwaltung zusammenfinden, ihren Willen zu erklären, die Reichstagsverwaltung aufzulösen wollen. (Beifall. Zustimmung.)

haben. Der Ausbruch des jugendlichen Reichs in  
Deutschland hat auf die Kunde von der Einführung des Reichstags  
bezüglichen, sofort in den Wahlkampf einströmten. Die Sozial-  
demokraten werden auch dieses Mal wieder in allen 37 Wahl-  
kreisen Kandidaten aufstellen. Bemerkenswert werden wohl in allen  
Wahlkreisen die bisherigen Kandidaten wieder kandidieren.  
Besonders hervorzuheben wird dies schon jetzt bei der Sozial-  
demokratie. Von Berliner Kandidaten werden da Singer  
(11. Wahlkreis) und Kronz (1. Wahlkreis) genannt. Die  
Nationalisten werden in den Wahlkreisen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Reichspostdampfer „Prinz Heinrich“ am 12. Dezember in See  
eingetroffen und hat an demselben Tage die Stelle nach Apen  
fortgesetzt. „Prinz Heinrich“ ist am 12. Dezember in Montevideo einge-  
etroffen. „Prinz Heinrich“ mit dem Grafen des Reichs-  
schwaben und „Luchs“ sind am 13. Dezember in Apen einge-  
etroffen und gehen am 14. Dezember von dort nach Szentan in  
See. Mit dem Reichspostdampfer „Luchs“ fahren von der  
postamtlichen Station in die Heimat zurück: Korvettenkapitän  
Graf, Kapitänleutnant Widmann, Bremser und 6. Zehntel  
Spoleiti, Stabsarzt Dr. Böhm, 3. Zehnteloffiziere und 17 Mann.

### Ausland.

#### Die österreichische Wahlreform.

Die österreichische Regierung hat gestern im österreichischen  
Reichsrath eine Vorlage eingebracht, welche die Wahl der leben-  
digen Mitglieder dieses Reichsrathes mit 180 bestimmt.  
In parlamentarischen Kreisen Wien lautet, daß infolge  
der gestern im österreichischen Reichsrath eingebrachten  
Regierungsvorlage der Wahlreform die Wahlreform  
nicht durchzuführen ist, was die Regierung aber das  
Numerus clausus annehmen, deren Durchführung im Abgeordneten-  
haus die Regierung, wie es heißt, auf sich nehmen will.

#### Die französische Kirchenpolitik.

Bei der Durchführung des Trennungsgesetzes kam es gestern  
in verschiedenen Orten Frankreichs zu Ausgehungen gegen die  
Regierungsvorlage. In Paris wurden die Beamten von er-  
regten Katholiken an der Protokollkommission verhindert. Ein  
Anschlagsversuch in Lyon gegen den Erzbischof Kardinal  
Guillemet und in Montpellier gegen den Bischof gegen die  
Beamten auf. In Avesnes, wo der Bischof durch Militär aus dem  
Bischofssitz abgedrängt werden mußte, war die Gemeinde ge-  
nötigt, die Menge gewaltsam zurückzuführen und Verhaftungen  
vorzunehmen. Die Zerstörung des Seminars, die beschloß, wurde  
waren, mußten eingeschlagen werden. Dazu führten Soldaten  
aus dem Großen wie aus dem Kleinen Seminar die Böhlinge  
einzelnen heraus.

Wie offiziell berichtet, soll in den von der französischen  
Regierung vorbereiteten Vorlagen u. a. festgesetzt werden, daß  
die Bischöfe die Rechte der Bischöfe, die auf Grund des Trennungsgesetzes  
von 1906 entzogen wurden, auf zeitweilige Unterstützung haben,  
den Nachweis erbringen müssen, daß sie diesem Geleite unter-  
liegen. Zu diesem Zwecke soll ihnen eine Frist von einem  
Monat gestellt werden.

Die französische Regierungsvorlage zur endgültigen  
Regelung der Lage der Kirche enthält den Gläubigen die  
Ausübung des Gottesdienstes auf Grund von Vereinigungen  
gemäß den Bestimmungen des Gesetzes von 1901 und 1881. Die  
Kirchen für die Veränderung der Kirchenbücher sind auszuheben.  
Die Bischöfe von Besancon gehen ihrer Rechte nur dann ver-  
sichert, wenn sie sich dem ausweisen, ihrer Eigenschaft als franzö-  
sische Staatsbürger verlustig zu geben; zur Bewilligung des  
Geleites wird aber die Anerkennung des Gesetzes von 1905 not-  
wendig sein. Die Einkünfte für die Ausübung des Gottes-  
dienstes für die Kirche Saint Thomas d'Aquin wurde gestern  
nachmittags durch einen Dolmetscher und einen Bischof  
entzogen abgezogen. Der Bischof von Besancon hat seine  
Mittel nicht erhalten betreffend die Kirche des erzbischof-  
lichen Palais. Kardinal Richard ist noch durch Krankheit aus  
Paris geflohen.

#### Eine neue Krise in Frankreich.

Die Arbeiter in Paris in London haben dem Vor-  
sitzenden des Kongresses der Sozialen Arbeiter abgelehnt mit  
dem Auftrag, dem französischen Arbeiterkongress zu er-  
klären, daß, wenn die Wünsche der französischen Arbeiter nicht am  
1. Januar, wie diese erwarteten, Befriedigung finden, die  
Solidarität handeln würden.

#### Deutsch-spanische Handelsbeziehungen.

In der letzten Kammerung in Madrid erklärte der  
spanische Finanzminister auf eine Anfrage, die Regierung habe  
in Unterhandlungen wegen Verlängerung des handelspolitischen  
modus vivendi mit Deutschland bis nächsten Juni.

#### Das englische Oberhaus

hat die zweite Lesung des Gesetzes betreffend die Sozialpflicht der  
Arbeitgeber und die dritte Lesung der Gesetz betreffend die  
Sozialpflicht der Arbeitgeber und die Gewerkschaften angenommen.  
Zwei Votierungen, welche die Verantwortlichkeit von Arbeitgebern für an-  
genommen werden, wurden dem Gesetz über die Gewerkschaften  
festgestellten eingeleitet.

#### Eine Vorkaufstaktik Roosevelt's.

In Washington verlautet, Präsident Roosevelt werde an den  
Sonntag eine besondere Vorkaufstaktik richten, in der er dafür er-  
klärt, daß die Regierung bestrebt sei, die Sozialpflicht unter-  
stützen zu können noch in dieser Tagung angenommen werde.

#### Italien.

Die italienische Deputiertenkammer hat gestern  
den Verrechnungsbudget mit den neuen Militäraufstellungen ange-  
nommen.

#### Vereinigte Staaten von Amerika.

Präsident Hill von der Great Northern Railroad  
hebt hervor, daß die neuen Aktien erst im Mai 1908 ausgeben  
werden sollen. Dadurch ist Zeit gegeben, die Behörden  
des Staates zu überzeugen, daß die Transaktion bona fide er-  
folge und verlangt ist durch die Bedürfnisse der Gesellschaft  
und die Entwicklung des Landes.

#### Provinzialnachrichten.

\* Alsterleben, 14. Dez. (Oberbürgermeister Richter) feiert heute das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit in

Alsterleben. Nachdem er vorher in Eremberg Bürgermeister  
gewesen, wurde er als Nachfolger des verstorbenen Bürger-  
meisters Eilen am 1. Dezember in Alsterleben in seiner Stadt gewählt  
am 14. Dez. 1891 durch den Wählerkreises in sein  
bisheriges Amt ernannt. In den 25 Jahren, die er an der  
Spitze seiner hiesigen Verwaltung stand, hat Alsterleben in  
männlicher Hinsicht bedeutende Fortschritte gemacht und sich lo-  
blich entwickelt, wie nie zuvor. Es werden deshalb dem Jubilär  
von den verehrtesten Seiten Dankschreiben zu seinem Ehrentage  
besandt werden.

\* Alsterleben, 15. Dez. (Halla.) Bei den Arbeiten zum  
Einbau von Betonabspalten für die neuen nachmittags ein-  
geschlossenen Arbeitgeleise sind es erlitten dabei solche Ver-  
letzungen, daß er abends nach dem Krankenhause gebracht werden  
mußte.

\* Alsterleben, 15. Dez. (Die Kreisratstelle,) die durch  
den Tod des Kreisrates Dr. Hulst freigeblieben war, ist  
dem Alsterbürger Meißner Dr. Franzosen Dr. Franzosen Dr.  
in Hamburg übertragen worden.

\* Alsterleben, 15. Dez. (Ueber den Unfallfall in Alster-  
leben) berichtet man noch: Frau Wede war am 7. Abends  
gegen 7 Uhr, noch in ihrem Schlaf, gegen 8 Uhr dagegen  
wurde das Sofa schon verfallen gefunden. Am anderen Tage  
wurde Frau Wede, die ihr Sofa einnehmen wollte, aber von  
einigen Personen verweigert, doch schickte man hierzu ein  
Krankenwagen, weil es in letzter Zeit hin und wieder vorkam, daß  
Frau Wede in Wohlthätigkeit bei Unfällen auf einen Tag zu  
Wend war, während dieser Zeit aber ihr Schlaf zu solchen  
pflanzte. Am Sonntag kam nun einer dieser Anwesenden, um  
aus dem Schlaf etwas zu holen, fand aber das Sofa ver-  
fallen, weshalb er sich in der Nachbarschaft erkundigte. Die  
durch wurde bekannt, daß Frau Wede nicht in Wohlthätigkeit ist.  
Man griff der Ehefrau Wede, daß Frau Wede etwas ausgelassen  
ist; man überließ die Umarmung des Hauses, wo man  
die Ehefrau einleitete, aber nicht verließen, und in dem Sinne  
für die Verleugung der Frau Wede fand. Wegen der Verleugung  
der Ehefrau Wede, die sich in der Nachbarschaft erkundigte. Die  
durch einen Unfallfall und Leben gekommen ist, als sie die  
Treppe hinauf oder herunter zu gehen beabsichtigte; dabei fiel  
sie wohl zu unglücklich, daß eine Verletzung eintrat und eine  
Explosion der Lampe verursacht wurde.

\* Alsterleben, 15. Dez. (Die Stadterordneten) be-  
willigten für den am 1. April anzutretenden seitdem Franzosen  
Hilfswort einen Gehalt von 1000 Mk. und einen Gehalt von 1000 Mk.  
aufzubringen. Das Gehalt des angestellenden Alsterlebens  
wurde bei freier Wohnung und freier Station auf 1000 Mk.  
festgesetzt.

\* Alsterleben, 14. Dez. (Das Feterabendholz.) Einer al-  
terlebenischen Seite zufolge, so schreibt man der Zeitung „Deutsch-  
land“ aus Apen, ist es bei den Holzmannen fast überall der  
Wohnd, wenn sie am Abend von der Arbeitstätte im Walde  
kehrten, daß sie dann das Holz Feterabendholz, gewöhnlich  
einen kleineren Baumstamm mit einer Welle drehen, nach Hause  
bringen. Auf dem Feterabend, die das Holzmannen für die Holz-  
bauer auf den Holzweg bringen, ist es meistens gestattet, einen  
Staub voll Abfallholz mit heimzubringen zu dürfen. Da aber die  
Holzbauer gar oft ein feines einnehmendes Wesen gezeigt und  
häufig in unehrenhaften Umständen sogar unterhalb als  
Vandalen bezeichnet und mit nach Hause genommen haben, ist  
es jetzt in dem Feterabendholz, die das Holzmannen der Holz-  
bauer die Verehrung des Holzmannen, die das Holzmannen  
Sinn dessen werden aber die Wälder der Holzbauer erhöht, um  
sie für die bessere Naturalerzeugung gewissermaßen zu ent-  
schädigen. Der Holzbauer ist es streng verboten, auch nur ein  
einzelnes Stück Holz mit in die Wohnung zu nehmen. Die Forst-  
verwaltung erlaubt sich durch die Einführung der Wälder finanziell  
besser zu stellen als bisher, da sie sich ein größeres Holzmannen  
zum Verkauf bringen kann und die Holzpreise immer mehr im  
Steigen begriffen sind.

\* Alsterleben, 15. Dez. (Ebenfalls.) Der Verleumdungs-  
bein will die einzigen Wohnstätten berühmter hiesiger Schrift-  
steller durch maximo Gehaltssteuern kampflos. Inzwischen  
sollen Alsterleben für Gelehrte, Wissenschaftler, Bedienstete an-  
gewandt werden.

\* Alsterleben, 15. Dez. (Gehalts.) Das vom Inaener  
Vertrag erachtet, ihm Gehalts und vorläufig einseitige  
Gesetz Erhaltung wurde für 240,000 Mk. an die Alsterleben  
Gesellschaft in Magdeburg verkauft, die es dem Ver-  
nehmen nach im Januar 1907 übernimmt. Der Gemeinderat  
wird am Montag darüber beschließen, ob die Stadt von dem  
ihm laut Vertrag ausstehenden Vorkaufrecht Gebrauch macht.

(Weitere Provinzialnachrichten befinden sich in der 3. Beilage.)

Verlag: Otto Sonne  
Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Schumann;  
für den lokalen Teil: Fritz Deubner; für Provinzialnachrichten:  
Albert Herting; für das Ausland: Dr. Arthur Bloch; für  
den Handelsteil: Ernst Böhm; für den Journalisten: Carl  
Kromayer. Druck und Verlag von Otto Sonne. Täglich in  
Heft 2. — Diese Nummer umfasst 20 Seiten. —

Shampoo mit dem schwarzen Kopf  
macht jedes Haar schuppenfrei, voll und glänzend, beseitigt über-  
mässige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verjüngt  
das Haar und gibt sprichwörtlich dem Haar ein volles Aussehen. Zum  
Selbstshampooieren millionenfach bewährt. Verlangen sie stets  
„Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ es gibt wert-  
volle Nachahmungen! Paket mit Vollshampoo 25 Pf., in  
Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften käuflich. — Alster-  
leber Fabrikant: Hans Schwarzkopf, Berlin-Charlottenburg 2.

# Pottel & Broskowski,

Wein-Grosshandlung, Weinstuben, Stadtküche,  
offerieren

## Mose- u. Rheinweine,

beste Kreszenzen erster Weingutsbesitzer,  
99er Original-Bordeauxweine (seit 1893 die edelste Kreszenz) mit langjährigem Flaschenlager  
zu sehr mässigen Preisen. Interessenten beliebigen Preislisten und Proben zu verlangen.

Ferner aus unserer Stadtküche:  
\* Alsterleben, 14. Dez. (Oberbürgermeister Richter) feiert heute das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit in

### Wollständige Dejeuners, Dinners u. Soupers,

einzelne warme und kalte Zwischengerichte in sehr geschmackhafter, vornehmer und aparter Ausführung. Nach auswärts ohne Preis-  
aufschlag. Menüvorschläge werden kostenlos und ohne Verbindlichkeit gern zugestellt.

# J. Lewin

Preise  
und Auswahl  
ohne  
Konkurrenz!

Preise  
und Auswahl  
ohne  
Konkurrenz!

Gründung 1859

Gründung 1859

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Ein selten günstiges

## Weihnachts-Engelbot.

### Pelzwaren.

<b>Pelz-Collier</b> schwarz mit Kopf und Schwefeln	50 Pf.
<b>Pelz-Stola</b> schwarz Caulin, 185 cm lang, mit 4 Schwefeln	350
<b>Pelz-Stola</b> schwarz Caulin, 210 cm lang, mit 4 Schwefeln	550
<b>Pelz-Stola</b> Seal-Caulin, 200 cm lang, mit 4 Schwefeln, 9.00 5.75	350
<b>Pelz-Stola</b> Nutria, bis 250 cm lg., mit 4 Schwefeln, 37.50 25.00 17.50 bis	650
<b>Pelz-Stola</b> Nerz-Marmel, bis 250 cm lang, mit 4 Schwefeln, 27.50 17.50 13.50 bis	450
<b>Pelz-Stola</b> Mufflon, weiss, braun und grau, bis 250 cm lang, 13.50 13.50 11.00 9.00 bis	575
<b>Pelz-Stola</b> Tibet, weiss u. schwarz, bis 200 cm lang, 19.00 18.00 8.50 bis	525

### Unterröcke.

Unterröcke, Tuch mit Bortenbesatz	1.65
Unterröcke, Tuch mit schwarz-weissem Bortenbesatz	2.75
Unterröcke, Tuch, mit Tressen reich besetzt	3.75
Unterröcke, Tuch, reine Wolle, mit reich. Bortenbesatz	4.75
Unterröcke, Tuch, mit Sammet u. reich besetztem Volant	6.25
Unterröcke, Seide, in aparten Farben	45.00 bis 10.00

### Tischtücher.

Tischtücher, Jacquard, gebleicht, Grösse 110/118 cm St.	85 Pf.
Tischtücher, Jacquard, gebleicht, Grösse 110/130 cm St.	1.10
Tischtücher, Jacquard, gebleicht, Grösse 110/150 cm St.	1.35
Tischtücher, Jacquard, gesäumt, Grösse 115/115 cm St.	1.90
Tischtücher, Jacquard, gesäumt, Grösse 120/150 cm St.	2.25
Tischtücher, Jacquard, gesäumt, Grösse 120/170 cm St.	2.65

### Taschentücher.

Taschentücher, weiss Linon 1/2 Dtzd.	55 Pf.
Taschentücher, weiss Batist mit Hohlaum 1/2 Dtzd.	70 Pf.
Taschentücher, weiss Linon mit farb. Kante 1/2 Dtzd.	70 Pf.
Taschentücher, weiss, Reis Leinen 1/2 Dtzd.	1.50
Taschentücher, weiss Linon mit Buchstaben 1/2 Dtzd.	1.25
Taschentücher, weiss Batist mit Buchst. 1/2 Dtzd.	1.60, 1.25

### Damen-Wäsche.

Damenhemden, Vorderschluss, mit Spitze	Stück 85 Pf.
Damenhemden, Vorderschluss, mit Languette	Stück 1.15
Damenhemden, Achselschluss, mit Languette	Stück 1.25
Damenhemden, Achselschluss, mit gest. Passe	Stück 1.25
Damenhemden, Vorderschluss, mit Sattel	Stück 1.75
Damenhemden, Achselschluss, m. gest. Passe, Ia.	Stück 2.10

### Trikotagen.

<b>Herren-Normal-Hemden</b>	1.25 1.00	85 Pf.
<b>Herren-Normal-Hemden Ia.</b>	5.75 bis	1.35
<b>Herren-Normal-Jacken</b>	35.75	58 Pf.
<b>Herren-Normal-Jacken Ia.</b>	4.00 bis	1.25
<b>Herren-Normal-Beinkleider</b>	1.30 95	85 Pf.
<b>Herren-Normal-Beinkleider Ia.</b>	4.00 bis	1.50
<b>Damen-Normal-Jacken</b>	2.80 bis	48 Pf.
<b>Damen-Normal-Beinkleider</b>	2.85 bis	1.65

### Handschuhe.

Damen-Handschuhe, Trikot	Paar 18 Pf.
Damen-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen	Paar 28 Pf.
Damen-Handschuhe, „Neue Schotten“	Paar 35 Pf.
Damen-Handschuhe, imit. Wildleder	Paar 80 Pf.
Damen-Handschuhe, reine Wolle	Paar 90 Pf.
Damen-Handschuhe, Giseö, neue Farben	Paar 3.50 bis 1.15

### Korsetts.

Korsett, aus kräftigem Koperstoff	55 Pf.
Korsett, aus Drell mit Languette, Stahleinlage	85 Pf.
Korsett, Pariser Gürtel, Drell und Satin	1.48 bis 95 Pf.
Korsett, Drell mit Spitze, Uhrfeiler-Einlage	2.00 bis 1.65
Korsett, Drell, Miederform, Stahleinlage	2.25 bis 1.85
Korsett, „Frackfaçon“, mit Stahleinlage	3.40 bis 2.15

### Damengürtel.

Damengürtel, Leder imit., faltengestept	35 Pf.
Damengürtel, „Lack“, in rot und schwarz	50 Pf.
Damengürtel, „Lack“, Miederform	85 Pf.
Damengürtel, „Lack“, faltengest., Schnallengarn.	1.40 u. 1.15
Damengürtel, „Leder“, mit Stahlpoints	1.95 u. 1.35
Damengürtel, „Gummi“, mit Stahlpoints	1.95 u. 1.00

### Schwarze Jacketts

aus vorzügl. Stoffen, mit Tressen und Stoff garniert **jetzt 10.00 bis 3.50**

### Schwarze Jacketts

aus prima Eskimo gefüttert, tadellosere Sitz, beste Verarbeitung **jetzt 25.00 bis 8.50**

### Astrachan-Jacketts

und Boleros, vorzügl. Qualitäten, aparte Verarbeitung, tadellosere Sitz **jetzt 18.50 bis 6.75**

### Farbige Paletots

im engl. Geschmack, Neuheiten der Saison, elegante Ausführung **jetzt 10.00 bis 5.75**

### Theater-Mäntel

aus Velour- und Tuch-Stoffen, hochaparte Ausführung **jetzt 25.00 bis 8.50**

### Haus-Schürzen.

Hauschürze aus Gingham	28 Pf.
Hauschürze aus Gingham mit Tasche	50 Pf.
Hauschürze aus Gingham mit Volant	65 Pf.
Hauschürze aus Cretonne mit Träger	65 Pf.
Reformschürze aus Gingham mit Volant	95 Pf.
Kleiderschürze aus Gingham mit Gürtel und Tasche	1.15

### Ballshawls.

Ball-Shawls, Chenille mit Chenille-Fransen	1.20
Ball-Shawls, Wolle mit Seiden-Streifen, Fransen	1.48
Ball-Shawls, Fantasie mit Seiden-Streifen, Fransen	1.75
Ball-Shawls, Fantasie in prima Ausführung	2.75
Ball-Shawls, Seide, in allen Ballfarben, mit Spitze	3.50
Ball-Shawls, Seide mit Seidenstreifen, Federbesatz	4.50

### Schlaf- u. Bettedecken.

Schlafdecken, vorzügl. Qualität	2.50 1.85 1.35 1.18
Schlafdecken, Jacquard-Muster	4.00 3.00 2.50 1.75
Schlafdecken, imit. Kamelhaar	4.00 3.50 3.00 2.65
Bettedecken, Wafel mit Fransen	3.00 2.40 1.65 1.25
Bettedecken, altd. deutsch mit Fransen	5.00 3.50 2.40 1.75
Bettedecken, Rips mit Languette	7.50 6.50 5.00 4.50

### Kleiderstoffe.

<b>Weihnachts-Robe</b> im Karton, 6 m Halbtuch mit Besatz	250
<b>Weihnachts-Robe</b> im Karton, 6 m Ia. Halbtuch mit Besatz	360
<b>Weihnachts-Robe</b> im Karton, 6 m Cheviot mit Besatz	425
<b>Weihnachts-Robe</b> im Karton, 6 m Tuch-Zibeline mit Besatz	450
<b>Weihnachts-Robe</b> im Karton, 6 m Cheviot-Karos mit Besatz	500
<b>Weihnachts-Robe</b> im Karton, 6 m engl. Kostümstoff mit Besatz	600
<b>Weihnachts-Robe</b> im Karton, 6 m Himalaya-stoff mit Besatz	675
<b>Weihnachts-Robe</b> im Karton, 6 m Damentuch, reine Wolle, m. Res.	750

### Handtaschen.

Handtaschen, Leder imit. in vielen Farben	65 bis 38 Pf.
Handtaschen, Krokodil imit. in vielen Farben	1.10
Handtaschen, Leder, elegante Ausführung	2.50 bis 1.50
Handtaschen, Leder, in aparten Formen	3.75 bis 2.75
Handtaschen, Leder mit Lederbügel	4.75 bis 3.75
Handtaschen, Gold bestickt, hochapart	12.00 bis 4.75

### Handtücher.

Handtücher, weiss, Gerstenkorn, 48 95	1/2 Dtzd. 1.20
Handtücher, weiss Drell m. bunt. Str. 45/100 1/2 Dtzd.	2.00 1.85
Handtücher, grau Drell, 40 90	1/2 Dtzd. 1.25
Handtücher, grau Drell, bunte Streifen, 45/100 1/2 Dtzd.	1.65
Handtücher, weiss Drell, 45/100 1/2 Dtzd.	2.00 1.88 1.65
Handtücher, weiss Jacquard, 48/100 1/2 Dtzd.	4.00 3.00 2.50

### Wischtücher.

Wischtücher, rot und bunt kariert	1/2 Dtzd. 18 Pf.
Wischtücher, rot und bunt kariert 52/82	1/2 Dtzd. 90 Pf.
Wischtücher, rot u. bunt kariert „Panama“	1/2 Dtzd. 1.20
Wischtücher, rot u. bunt kariert „Excelsior“	1/2 Dtzd. 1.65
Wischtücher, mit Kante und Inschrift	1/2 Dtzd. 1.20
Staubtücher, Leder imit.	1/2 Dtzd. 50 Pf.

### Tändel-Schürzen.

Tändelschürze aus Zephir mit Volant	25 Pf.
Tändelschürze a. Zephir m. Volant, Stückerlei u. Einsatz	40 Pf.
Tändelschürze a. Cretonne m. Volant u. spitzen Bund	35 Pf.
Tändelschürze aus Cretonne mit Besatz und Volant	35 Pf.
Tändelschürze aus Satin mit breiter Kante	50 Pf.
Tändelschürze aus Organdy mit Spitzen-Volant	65 Pf.

### Wollwaren.

<b>Damen-Kopfschawls</b>	1.25 1.00 75	60 Pf.
<b>Damen-Kopfschawls, Prima</b>	8.50 bis	1.35
<b>Damen-Kopftücher</b>	8.00 bis	35 Pf.
<b>Damen-Schulterkragen</b>	8.00 bis	1.70
<b>Damen-Zuaven-Jacken</b>	1.65 1.25	1.00
<b>Damen-Zuaven-Jacken, Prima</b>	6.00 bis	1.75
<b>Damen-Plaids, „Lama“</b>	9.00 bis	1.15
<b>Damen-Plaids, „Angora“</b>	12.50 bis	4.00

### Regenschirme

Damen-Regenschirm mit durchgehendem Metallstock	1.95
Damen-Regenschirm prima Halbsolide	6.50 bis 2.75
Damen-Regenschirm reine Solide	12.50 bis 4.00

Herren-Regenschirm mit Naturgriff	1.95
Herren-Regenschirm prima Halbsolide	6.50 bis 2.75
Herren-Regenschirm reine Solide	12.50 bis 4.00

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.